

Rennen "Um den ADAC-Eifel-Pokal"

Rennerbericht Nr.6

Nürburgring, den 30. August 1959

Zum Schlussrennen der Formel-Junior-Wagen um den "Goldenen Nürburgring" über 20 Runden = 154,940 km starteten 15 Fahrer. Nach der ersten Runde führte der Trainingsschnellste Michael May, Schweiz, auf Stanguellini mit 122,2 km/h vor dem Leonberger Mitter auf Auto Union und dem Brasilianer D'orey auf Stanguellini. Während Nr.15 Michael May die zweite Runde mit 3.42,4 = 125,4 km/h absolvierte, kam er durch den Ausfall von Nr.19 Gerhard Mitter nach der dritten Runde ganz überlegen in Führung und zwar vor Nr.5 D'orey, Brasilien, Nr.6 Pirocchi und Nr.11 de Selincourt (Elva). Der Durchschnitt war nach der dritten Runde für Michael May auf 124,3 km/h angestiegen, und sein Vorsprung vor D'orey betrug bereits 16,6 sec. Obwohl Michael May praktisch konkurrenzlos in Führung lag, absolvierte er die vierte Runde mit abermals neuer Bestzeit mit 3.41,3 = 126,0 km/h, während sein Gesamtdurchschnitt nach der fünften Runde mit 124,9 km/h nur noch ganz knapp unter dem Schnitt lag, den Graf Trips beim diesjährigen Eifelrennen über 13 Runden mit genau 125,0 km/h erzielt hatte. Nach der achten Runde, die Michael May mit 3.41,1 = 126,1 km/h fuhr, betrug sein Durchschnitt 125,2 km/h und lag damit über dem bis jetzt für Formel-Junior-Wagen erzielten Streckenrekord. Auf 30 sec. war ausserdem sein Vorsprung vor dem Brasilianer D'orey angewachsen, hinter dem wie bisher de Selincourt mit abermals 24 sec. Rückstand als Dritter folgte. Nach zehn Runden, also der Hälfte der Zeit, betrug der Durchschnitt für M. May 125,5 km/h. Die weitere Reihenfolge lautet: Nr.5 D'orey (123,4), Nr.6 Pirocchi (121,7), Nr.11 de Selincourt, Nr.22 Bechem, Nr.18 Liebl und Nr.16 Bode. Alle übrigen Fahrer waren bereits mindestens einmal überrundet bzw. ausgeschieden. Obwohl May keine Verfolger mehr hatte, verbesserte seine vorangegangene Rundenbestzeit in der zehnten Runde erneut und zwar auf 3.40,4 = 126,6. Nach der elften Runde gab es insofern eine Veränderung, als der Brasilianer D'orey an der Boxe halten und Kühlwasser nachtanken hatte müssen, wodurch er hinter Pirocchi und de Selincourt auf den vierten Platz zurückfiel. In der 14. Runde schliesslich erzielte M. May auf seinem Stanguellini mit 3.39,8 = 126,9 km/h neuen Rundenrekord für Formel-Junior-Wagen. In dieser Runde war es auch dem Brasilianer D'orey gelungen sich wieder auf den dritten Platz vorzuarbeiten.

Der Stand nach der 15. Runde: Nr.15 May, Stanguellini, 125,8 km/h; Nr.6 Pirocchi, Stanguellini, 122,1 km/h; Nr.5 D'orey, Stanguellini, 120,8 km/h; dahinter folgte Nr.22 G. Bechem (A-U. Hartmann) und Nr.11 de Selincourt (Elva). Abgesehen davon, dass der Brasilianer D'orey nach nochmaligem Halt an der Boxe in der 16. Runde endgültig ausschied, gab es bis zum Schluss des Rennens keine Veränderungen mehr. Der Schweizer Michael May brachte seinen Stanguellini in neuer Runden- und Klassenrekordzeit und sozusagen im Alleingang zum Sieg vor dem Italiener Renato Pirocchi und dem sein Come back als Rennfahrer feiernden Hagener Günter Bechem, der als letzter noch nicht überrundeter Fahrer auf dem Auto-Union Hartmann einen ehrenvollen dritten Platz belegte.

Die Einzelergebnisse folgen im Rennerbericht Nr.7.

Pressestelle der Rennen
"Um den ADAC-Eifel-Pokal"